

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Papier, 136 Blätter, 14 x 10 cm
Erstes Viertel des 16. Jahrhunderts

Wasserzeichen, Lagen, Foliierung: Wasserzeichen: Ochsenkopf, PICCARD X 102–105 (1499–1518), X 221–226 (1499–1523) sowie entfernt ähnlich XVI 256 (1516–1522); Dreieberg, nicht bestimmbar. Lagen: VII¹⁴ + 2 VIII⁴⁶ + VII⁶⁰ + VIII⁷⁶ + VI⁸⁸ + (VII-3)⁹⁹ + (III-3)¹⁰² + V¹¹² + IV¹²⁰ + (IV-4)¹²⁴ + (VI-2)¹³⁴, nach Bl. 95 ein Blatt, nach Bl. 99 zwei, nach Bl. 102 drei, nach Bl. 120 vier, nach Bl. 134 zwei Blätter herausgeschnitten, nach Bl. 124 fehlt mindestens eine Lage, Textverlust. Neuere Foliierung: I. 1–135.

Einrichtung und Ausstattung: 1^r–124^v: Schriftraum mit Tintenlinien begrenzt. Schriftraum 10 x 7–7,5, 15–17 Zeilen. Schleifenlose Bastarda von einer Hand. Rubriziert, 1–2zeilige rote Lombarden, Überschriften rot. 1^r 2zeilige schwarze Initiale mit eingelegtem rot-goldenem Blütenkranz, zweiseitige Blumenranken in Blau, Grün, Rot und Gold. 125^r–130^r: Tintenliniierung, Schriftraum 10,5 x 8,5, 17–19 Zeilen. Schleifenlose Bastarda von einer anderen Hand. Teilweise rubriziert.

Korrekturen und Nachträge: Streichungen und Korrekturen von der Schreiberhand, z. B. 52^v, 85^v, 91^v, 117^v, mit anderer Tinte 23^r. 125^r–130^r Nachtrag von wenig späterer Hand.

Einband: Mit braunem Leder bezogene Kartondeckel, 17. Jh. Streicheisenlinien, Einzel- und Rollenstempel. Spiegel- und Vorsatzblätter (I, 135) Papier. Ehemals je zwei grüne Seidenschnüre zum Schliessen, Reste auf dem Vorder- und Rückdeckel sichtbar. Auf dem Rücken Papierschild mit Signatur 193. I^r mit Tinte Angaben zur Handschrift, 20. Jh.

Herkunft: Verwendung weiblicher Formen in den Gebeten, z. B. 13^r und 16^r *ich arme sünderin*, 16^v *ich allerunwürdigste arme sünderin*, 116^r *dz du mich unwürdige best erhört*, 105^r *propicius esto mihi peccatrice* (sic). Vermutlich von einer Nonne geschrieben, vgl. 94^r. Mundart: Niederalemannisch.

Besitzer: I^r 1599 Helen Haas († 1624), sowie vielleicht Maria Elisabeth Cysat († 1676), beide Konventualinnen von Hermetschwil. Im vorderen Spiegel mit Bleistift alte Signatur 10.164., darunter n^o 193, hier und im hinteren Spiegel Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 44, Anm. 55.

I^r **Notizen, Besitzeinträge.** *Helene Has ist das buch im [15]99, darunter Sr. M. E. C.*

I^v leer.

1^r–4^v **Gebet der heiligen Karisma.** ›Dis gebet sprach dis [sic] selige sant Karisma so sy zû dem helgen sacrament wolt gon‹. *O herr Ihesu Christe min got und min einige hoffnung ich danck dis [sic] von dem grund mines hertzen ...*

4^v–15^r **Beichte vor der Kommunion.** ›Dis ist ein andechtige bicht vor der empfochung des helgen sacramentes‹. *O erbarmter und erbarmhertziger gedultiger und fil güttiger got dir vergich ich alle min schuld ... 12^r ›Wen du begerst dz got din herr zû dir köm so soltu in us grosser minn und begird dines hertzen also laden und vermanen an v wort die er gesprochen hat, zwey durch die propheten, drü durch die ewangelisten‹.*

15^r–21^r **Gebete um Sündenvergebung und Sündenbewahrung.** ›Dis ist ein gebet für din sünd und sprich es vor des [sic] bewarung; man meint ouch wer es teglich sprech mit andacht dz er weder in hell noch fegfür kem‹. *O herr himelscher vatter ich erken und weis wol dz ich wider dich gelept und geton han ...* Entspricht

nur teilweise Cod. chart. 210, 86^{r-v}. 16^v *O aller gnedigster aller erbarmhertzigester herr himelscher vatter ich aller unwirdigste arme sünderin mit ganzer begird hertz sel und libes neig ich mich für die füß diner grundlossen barmhertzikeit ...*

21^r–41^v **Gebete vor der Kommunion.** ›Aber ein schön gebet von dem helgen sacrament‹. *O milter erbarmhertziger herr Ihesu Christe ich din arme creatur und ein geschöpfft diner henden bit din grösse gütte und vetterliche trüw dz du nimest zů einem oppfer und gnügtün für alle min sünd ...* 7 Gebete, Initien im Register; darunter: 24^v ›Aber ein schön gebet von dem helgen wirdigen sacrament‹. *O almechtiger und erbarmhertziger got und milter vatter sich ich gon zů dem sacrament des helgen fronlichnams ...* Deutsche Übersetzung von Omnipotens et misericors deus ecce accedo. ..., THOMAE AQUINATIS opuscula omnia, ed. Petrus Mandonnet, Paris 1927, Bd. 4, S. 540f. 30^r ›Ein schön nütz gebet uss dem lattin gemacht Summe sacer[dos]‹. *O oberster priester und geworer bischoff herr Ihesu Christe du hast dich geopfferet ...* Deutsche Übersetzung der Oratio Ambrosii, Summe sacerdos et vere pontifex ..., André WILMART, Auteurs spirituels et textes dévots du moyen âge latin, Paris 1932, S. 114–124.

41^v–78^v **Gebete zur Kommunion.** ›Dis sprich eb du zů gost zů unserem lieben herrn‹. *Gegrüset syestu aller heilsammestes heil der siechen ...* 14 Gebete, Initien im Register.

78^v–98^v **Gebete nach der Kommunion.** ›Dis sprich oder betracht so du bist zů gangen und ker dich mit begirden und hertzen zů dem liden Christi‹. *O helger got und gnediger gottes sun dz heilig blüt dz du hast vergossen mit so grosser pin ...* 7 Gebete, darunter: 90^r ›Aber ein schön gebet noch der enpfochung dor inne du got solt enpfellen alle din fründ und alle cristenheit und alle sachen‹. *O herr almechtiger ich din arme sündige creatur bit dich demüttiklich ...* 94^r *Ich bit dich ouch ... über alle mönschen die ir almüssen, arbeit und woltet geistlich und zitlich mit mir und dissem closter geteilt hand und noch tũnt ...* Nach 95^v fehlt ein Bl., Textverlust.

98^v–102^v **Gebete vor der Kommunion.** ›Dis sint etliche gebet von denn lieben helgen und magst do von nemen wz eim dienst oder eim zů andacht dient zum ersten ein gebet von der helgen dryvaltikeit und sprich es eb du zů gost dz dir die lieben helgen von got erwerben die gnod gottes do durch du geschick werdest dz heilig sacrament zů enpfochen‹. *O helge dryheit du einiger got groß erschrockenlich und vol barmhertzikeit erbarm dich über mich ...* 2 Gebete, Initien im Register. Nach 99^v fehlt ein Bl., Textverlust.

102^v–107^r **Andachtslehre zur Kommunion mit Gebeten.** *In der stillen meß ker dich mit inniger begird und andacht zů diser lebenden spiß und edlen sacrament dz der priester gegenwirklich handlet und beger teilhaftig ze werden der frucht ... und bit in dz er dich armes würmlin nit versmoch zů einem genossen disser wirtschafft ...* 103^r ›Und sprich dis mit grosser demüt‹. *Ach min got und min herr nun bin ich doch nit wirdig dz du gangest under min tach ...* 103^v ›Ein schöne ler‹. *So du jetz hin zů gon wilt ist nit not dz du vil bettest sunder din gemüt gantz zesamen ziechest ...* 104^r ›Wenn du jetz wilt enpfochen dz heilig sacrament so sprich die wort Centurionis‹. *O milter güttiger herr Ihesu Christe ich bin nit wirdig dz ich heiß din kind oder creatur ...* 105^r *Dornoch val uff dine knü mit rechter reverentz und sprich dz Conviteor ...* 106^r ›Dornoch gang mit einem gütten vertruüwen und sprich underwegen dis gebet‹. *O herr die minn in der du dich gibst die leit dich in zů mir ...* Nach 102^v fehlen 3 Bl., offenbar kein Textverlust.

107^r–124^v **Gebete nach der Kommunion.** ›Wen du unseren lieben herrn enpfangen hast so solt du in mit grossen begirden ummfochen und sprich dis gebet‹. *Hertzikliche danckberkeit ewiges lob und alle selikeit sy dir gesprochen o himelscher vatter ...* bricht im 16. Gebet ab. Nach 120^v fehlen 4 Bl., vermutlich kein Textverlust; nach 124^v fehlt mindestens eine Lage, Textverlust.

125^r–130^r **Gebet, dem heiligen Augustinus zugeschrieben.** Von wenig späterer Hand. ›Sanctus Augusti-

nus hat diß noch geschriben gebett gemacht und wer dz andechtiglich spricht xxx tag on underloß der wirt nit sterben eines bösen todes noch verscheiden on bycht ... diß gebett ist auch gar nucz zû vertilcken eygen synd und zû erlösung der selen von dem vegfür und ist zû wyssen wer dz spricht oder sprächen lot durch xxx tag erlangt so großen nucz als ob er hundert mol den psalter sprech«. O allersüsster herr Ihesu Christe der von der schoß gottes des allmechtigen vatters gesendet bist inn dise wellt ...

130^v–135^v leer.

Cod. chart. 194 **GEBETE**

Papier, 21 Blätter, 14,5 x 11 cm
Letztes Viertel des 14. Jahrhunderts

Wasserzeichen, Lagen, Foliierung: Wasserzeichen: Horn, PICCARD II 211 (1385) und ähnlich II 235 (1382). Lage: (X-2+1)²¹, nach Bl. 14 zwei Blätter herausgeschnitten, Bl. 21 an Bl. 20 angenäht; Bl. 7 und 19 kleine Schaltblätter. Neuere Foliierung: 1–21.

Einrichtung und Ausstattung: Schriftraum mit Tintenlinien begrenzt, teilweise auch Tintenliniierung. Schriftraum 10–10,5 x 7,5–8, 14–21 Zeilen. Verschiedene Hände, Händewechsel 5^r, 8^r, 13^v, 14^v, 15^v, 17^v, 18^r, 20^r, 20^v; 1^r–5^r, 13^v–14^v, 15^v–18^r gotische Minuskel, 5^r–13^r, 14^v–15^r, 17^v–21^r gotische Kursive. Am Anfang rubriziert, 3–6zeilige schwarze Lombarden, 1^r, 2^v, 10^r, 11^v 4–9zeilige ornamental gespaltene Initialen in Rot und Schwarz oder Schwarz.

Korrekturen und Nachträge: 3^r *Goz si mit du*, 15. Jh.

Einband: Ohne Einband, die Pergamentblätter 1 und 20 gehören zur Lage. 1^r Papierschild mit Signatur 194, unter dem Text mit Tinte *Gebete, XIV. Jahrb. 21 Blätter. 14 x 10, 20. Jh.*

Herkunft: Verwendung weiblicher Formen in einzelnen Gebeten, z. B. 1^v *da ich sin swester were ...*; 12^r *ich armin sünderin ...* Mundart: Hochalemannisch.

Besitzer: 1^v über dem Text alte Signatur mit Bleistift *Cod. 10.91.*, 2^r über dem Text mit Bleistift *n. 194*, hier sowie 21^v Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 41, Anm. 54.

1^r–2^v **Gebet zu Maria.** ›*Ein gût gebette [zu?] unser frowen«. O minneclichin und erbarmherczigin ein frowe und müter aller erbarmherczikeit ich bit d[ich?] demiteklich daz du gedenkest ...*

2^v–3^v **Gebet zu Christus.** *Herre ich gib minen willen in dinen götlichen gewalt und min hercze in din edel hercze ...* Entspricht Cod. chart. 210, 71^r–72^v.

3^v–5^r **Gebete um Ablass und Sündenvergebung.** ›*Des tages so der mensch dis gebet tût so wil in got behüten vor totsunden und will im dar zû xxx jare vegfüres abnemen«. Ich ermanen dich vatter und heiliger geist des eides den du swüre dinem sun ...* 5 Gebete, Initien im Register, entspricht Cod. chart. 195, 34^r–35^r.

5^r–7^r **Ps.-BEDA VENERABILIS, Oratio de septem verbis Christi in cruce.** ›*Dis gebet dc hie nach gesriben stat het gemacht der erwirdig priester Beda von den siben worten die got an dem heiligen krüz sprach ...*«. [D]omine Ihesu Christe qui septem verba die ultimo vite tue in cruce pendens dixisti ut illa sacratissima verba